

Filmen auf dem Montblanc

Autor(en): **Weskamp, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756055>

Nutzungsbedingungen

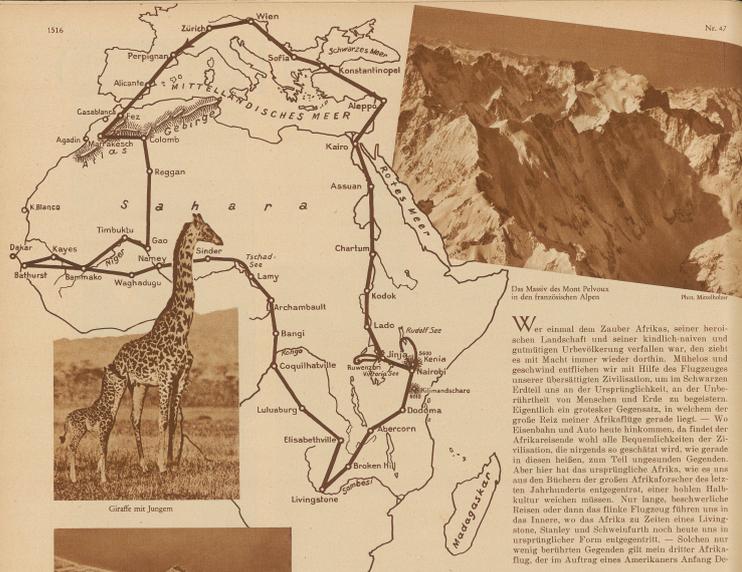
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Massiv der Mont Pelvoux in den französischen Alpen

Pho. Montblanc

Wer einmal den Zauber Afrikas, seiner heroischen Landschaft und seiner kindlich-naiven und gutmütigen Urbevölkerung erfahren hat, den zieht es mit Macht immer wieder dorthin. Mühselig und geschwind entfallen wir mit Hilfe des Flugzeuges unserer überstiegenen Zivilisation, um in Schwarzem Erdteil uns an der Ursprünglichkeit, an der Unberührtheit von Menschen und Erde zu begreifen. Eigentlich ein grosser Gegensatz, in welchem der große Reiz meiner Afrikaflüge gerade liegt. — Wo Eisenbahn und Auto heute hinkommen, da findet der Afrikareisende wohl alle Bequemlichkeiten der Zivilisation, die allerdings so geschätzt wird, wie gerade in diesen beiden, zum Teil ungesunden Gegenden. Aber hier hat das ursprüngliche Afrika, wie es aus den Büchern der großen Afrikaforscher des letzten Jahrhunderts entgegentritt, einer hohen Kultur weichen müssen. Nur lange, beschwerliche Reisen oder dann das flinke Flugzeug führen uns in das Innere, wo das Afrika zu Zeiten des Livingstone, Stanley und Schweinfurth noch heute uns in ursprünglicher Form entgegentritt. — Solchen nur wenig berührten Gegenden gilt mein dritter Afrikaflug, der im Auftrag eines Amerikaners Anfang De-

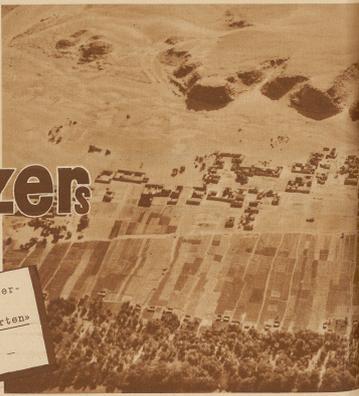


Giraffe mit Jungen



Festung und Häfen von Gibraltar. Pho. Montblanc

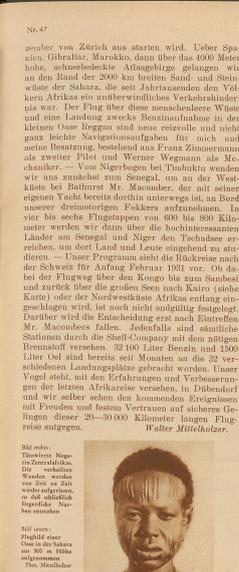
Karte von Afrika mit den Trassen der von Montblanc geplanten Flugrouten



Mittelholzer

neuer und größter flug Afrika

Bilder dieses neuen Mittelholzer-Fluges werden in der Schweiz nur in der Zürcher Illustrierten und in den übrigen Blättern unseres Verlages erscheinen. —



Ein Bild eines Pfadfinders One in der Sahara am 20. im Höhe aufgenommen. Pho. Montblanc



Filmen auf dem Montblanc

VON DR. H. WESKAMP
AUFNAHMEN ANFAUS DEM FILM-STREIFEN VON DEM MONTBLANC



Unsere Epoche ist so entdeckungsfreudig wie kaum eine zuvor, und beinahe täglich meldet der Draht etwas Neues oder berichtet von gewagten Expeditionen, die ausziehen, um unser Wissen zu bereichern, unseren Kulturkreis zu erweitern. Vor Jahrzehnten galt es noch als vorwegene Utopie, den Montblanc zu bestiegen, dann erstrehten nach und nach unerhörte Willensstärke und Naturbesenheit ein solches das kühne Ziel. Und heute sind wir soweit, daß eine ganze Filmkarawane unter Führung der bekannten

Bergführer Beni Führer wird in eine der gewaltigen Spalten der Bonneglenner Kar unterzogen



Nebenszenen Bild: Auch David Zogg, der bekannte Stützführer und Bergführer, hat einen Erkundungsgang in die Spalte gemacht.

Schweizer Bergführer David Zogg, Remi und Beni Führer das Wagnis bestehen konnte, dem «heiligen, hohen Berg» Geheimnisse seiner wilden Schönheit mit dem Objektiv abzulassen. — Trotz aller modernen technischen Fortschritte war dieses Unternehmen in keiner Phase eine Kleinigkeit, da der unberechenbare Gigant nicht gerade gutwillig als «Hauptdarsteller» mitwirkt. Seit Aeonon blasen durch seine grandiosen Kulissen eisige Sturmwinde, und es bleibt selbst für den erprobtesten Alpinisten keine Kleinigkeit, in diesem Chaos von Spalten, Eiswänden und Schründen drei volle Monate herumzuklettern.



Leni Riefenstahl, Hauptdarstellerin und einzige im Montblanc-Film mitwirkende Frau



Um die Spalten besser überschreiten zu können, tragen die Führer eine Leiter mit



Um auch die Atelieraufnahmen möglichst echt zu bekommen, wurde eine Nachbildung des Innenraums des Montblancobservatoriums auf dem Berninapass erstellt, wo elektrischer Strom zur Verfügung stand

meist nicht einmal angeseilt. Andauernd stürzen Lawinen und Eisblöcke in fast gleichmäßigem Rhythmus herunter. Ueber die Gefahren des wochenlangen Filmens dort oben schreibt der Regisseur Dr. Fanck: «Das unheimlichste Element war nicht die Felswand, nicht die Eiswand, nicht einmal der Schneesturm, nicht die Lawine, sondern die Gletscherspalte.» Ihm selbst widerfuhr es einmal, daß er in einer Spalte einbrach und von den Führern aus 20 Meter Tiefe heraufgeholt werden mußte.

Mit zwei schweren Standapparaten und einer Handkamera wurde zunächst von der Dupuis-Hütte aus, dann auf der unheizbaren Vallothütte zwölf Tage hintereinander in 4400 bis 4800 Meter Höhe gearbeitet, in ununterbrochenem Kampfe mit Atemnot, Müdigkeit in der dünnen Luft, Bergkrankheit und den Elementen selbst. Fröhlich kam sie, und zwar so nahe, daß die ganze Karawane minutenlang in Schneestaub gehüllt war

Bild rechts: Leni Riefenstahl überschreitet eine Gletscherspalte

Sepp Rist, «der Wetterwart vom Montblanc», erhält Besuch von Udet, der ihm Post abwirft

Aufnahme im Gletscherbruch. Tagelang warteten die Operateure hier, um eine niedergehende Lawine zu erwischen. Schließlich kam sie, und zwar so nahe, daß die ganze Karawane minutenlang in Schneestaub gehüllt war



Bild rechts: Leni Riefenstahl überschreitet eine Gletscherspalte

